

Martin Arnold Gallee

Politikwissenschaftliche Modelltheorie

**Methodik und Anwendung
am Beispiel von Spieltheorie
und Kollektivgutproblematik**



ars una

Inhalt

Technische Vorbemerkung	i
Vorwort	ii
KAPITEL 1. Die zwei Politikwissenschaften	1
KAPITEL 2. Der Aufbau der Arbeit	10
KAPITEL 3. Neopragmatische Erkenntnistheorie	26
3.1. Analytizität und Deutscher Idealismus	27
3.2. Die Grundbegriffe der neopragmatischen Modelltheorie	32
3.3. Vorläufige Definition der Begriffe ‚analytisch‘ und ‚empirisch‘	37
3.4. Erweiterung der Modelltheorie um den sprachlichen Bereich	41
3.4.1. Die Modellierungskette	41
3.4.2. Attribute und Prädikate	44
3.5. Analytische und empirische Sprache	47
3.6. Theoretische und normative Aussagen	49
3.6.1. Normative Aussagen	51
3.6.2. Theoretische Aussagen	53
3.7. Zusammenfassung	54
KAPITEL 4. Analytizität und Wissenschaft	56
4.1. Das strukturalistische Theorienkonzept (<i>non-statement view</i>)	56
4.1.1. Entwicklungsgeschichtliche Aspekte	57
4.1.2. Der <i>non-statement view</i> (1)	58
4.1.3. Theoretizität im Strukturalismus	61
4.1.4. Der <i>non-statement view</i> (2)	65
4.2. Analytizität und <i>non-statement view</i>	67
4.2.1. Analytischer, empirischer und theoretischer Teil einer Theorie	67
4.2.2. Beurteilungskriterien (der theoretischen Behauptung) einer Theorie	70
4.2.3. Die Methode der Rationalen Rekonstruktion	73
4.3. Einheitswissenschaft und Abgrenzungskriterium	76
4.3.1. Einheitswissenschaft	76
4.3.1.1. Entwicklungsgeschichtliche Aspekte	76
4.3.1.2. Einheitswissenschaft als Metahypothese	78
4.3.2. Abgrenzungskriterium	79
4.3.2.1. Entwicklungsgeschichtliche Aspekte	80
4.3.2.2. Die Analytizitätsfunktion als Abgrenzungskriterium	86
4.4. Zusammenfassung	88

KAPITEL 5. Spieltheorie und Kollektivgutproblematik	92
5.1. Analytizität und Ökonomik	92
5.1.1. Wissenschaftstheoretischer Hintergrund	93
5.1.2. Der meta-theoretische Status der Spieltheorie	95
5.2. Die Grundstruktur der Spieltheorie	97
5.2.1. ‚Stärke‘	99
5.2.2. ‚Erfahrung‘	102
5.2.3. ‚Vernunft‘	103
5.2.4. ‚Leidenschaft‘	108
<u>Exkurs: GLEICHGEWICHT</u>	113
5.3. Grundzüge der Kollektivgutproblematik	116
5.3.1. Kritik der bisherigen Erklärungsversuche	117
5.3.2. Interessengruppen	118
5.3.3. Interessenverwirklichung als Kollektivgut	119
5.3.4. Gruppenhandeln - Handeln für die Gruppe	121
5.4. Spieltheorie und Kollektivgutproblematik	123
5.4.1. Die ELEMENTE des SPIELS	124
5.4.2. <u>Fall 1</u> : Beidseitige ABHÄNGIGKEIT, beidseitige FÄHIGKEIT	126
5.4.3. <u>Fall 2</u> : Einseitige ABHÄNGIGKEIT, beidseitige FÄHIGKEIT	127
5.4.4. <u>Fall 3</u> : Beidseitige ABHÄNGIGKEIT, einseitige FÄHIGKEIT	128
5.4.5. <u>Fall 4</u> : Einseitige ABHÄNGIGKEIT, einseitige FÄHIGKEIT	129
5.5. Zusammenfassung	131
KAPITEL 6. POLITIK: Hobbes' Naturzustand	134
6.1. Empirischer Teil (1)	134
6.2. Theoretischer Teil (1)	136
<u>Exkurs: Politik</u>	136
<u>Exkurs: Staat</u>	137
6.3. Folgerungen	140
6.4. Zusammenfassung	143
KAPITEL 7. SICHERHEIT: Militärallianzen 1815-1945	144
7.1. Empirischer Teil (2)	144
7.1.1. <u>Beispiel 1</u> : Der Deutsche Bund (1815)	146
7.1.2. <u>Beispiel 2</u> : Die österreichisch-neapolitanische Allianz (1815)	147
7.1.3. <u>Beispiel 3</u> : Die russisch-türkische Allianz (1833)	147
7.1.4. <u>Beispiel 4</u> : Der Viererbund (1834)	148
7.1.5. <u>Beispiel 5</u> : Österreichs Bündnisse in Italien (1849/50)	148
7.1.6. <u>Beispiel 6</u> : Die anglo-franko-österreichische Allianz (1854)	149
7.1.7. <u>Beispiel 7</u> : Bismarcks Bündnisse in Süddeutschland (1866)	149
7.1.8. <u>Beispiel 8</u> : Die Allianz Deutschland-Österreich-Ungarn (1879)	150
7.1.9. <u>Beispiel 9</u> : Serbien, Italien und Rumänien (1881-1883)	150

7.2. Theoretischer Teil (2)	151
7.3. Folgerungen	151
7.4. Zusammenfassung	152
KAPITEL 8. SINN: Nietzsches Betrachtungen zur Religion	154
8.1. Empirischer Teil (3)	154
8.2. Theoretischer Teil (3)	156
8.3. Folgerungen	156
8.4. Zusammenfassung	157
KAPITEL 9. Schlußbetrachtungen und Ausblick	159
<u>Exkurs</u> : Analytizität und Mathematik	167
Literaturverzeichnis	182
Personenregister	201
Aperçus	204